

9. Wir können kaum glauben

(Luther und Katharina von Bora)

& Gott hat uns somit befreit

(Chor)

Text: "Wir können kaum glauben" Gabriele Jahn,

"Gott hat uns somit befreit" Michael Jahn

Satz: Michael Jahn

Melodie: 15. Jh. Wittenberg 1524

Trp.

Kl.

(Luther) 1. Sie ist ei - ne wun - der - ba - re Frau,
(Kath. v.B.) 2. Er ist ein son - der - ba - rer Mann,
(zusammen) 3. Wir kön - nen kaum glau - ben, was ge - schieht.

(con Violoncello)

Trp.

Kl.

mu - tig, ei - gen - sin - nig, herr - lich! Da steht sie nun, will bei mir sein
wort - ge - wal - tig, doch zer - brech - lich. Er sieht mich un - er - gründ - lich an
Wir, ein Mönch und ei - ne Non - ne, sind Mann und Frau, un - sag - bar froh.

Trp.

Kl.

und sie meint es ehr - lich. So ein Weib find ich auf
und ich spür, sein Herz ist mäch - tig. Die - ser Mann ist un - be -
ja, wir glau - ben, Gott ge - fällt das so! Sein Lob wol - len wir ver -

Trp.

Kl.

Er - den nicht noch ein - mal. Sie muss wer - den Mut - ter al - ler un - s'rer Kin - der.
greif - lich und ich ü - ber - legt es reif - lich. Will mit ihm nun tei - len Tag und Nacht.
meh - ren, wol - len ein - zig ihm zu Eh - ren sei - ne Wahr - heit kün - den je - der - mann.